Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne neue Lieder

Das Dritte. Nicht-Politisches Trinklied

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418320

Visual Library

Ihr trauert noch, Ihr Eltern, Schwestern, Brüder, Bald strahlet uns der Freiheit Morgenroth, Und käm' das ganze Heer niemalen wieder, Sie folgten doch der Ehre Machtgebot, Für Schleswig-Holstein in den Kampf zu geh'n, Bis hell der Freiheit bunte Fahnen weh'n.

O, trauert nicht um die gefall'nen Streiter, Senkt ruhig sie in kühler Erde ein, Der Frühling naht, es strahlen froh und heiter, Durch's junge Laub die Sonne hell und rein, Drum senkt die Braven freudig nur hinab, Es grünen Lorbeern auf der Helden Grab. :,:

Das Dritte.

Nicht-Politisches Trinklied

von Hoffmann von Fallersleben.

1. Herr Wirth, Herr Wirth! ein Gläschen Wein! — für mich wird das genug nicht sein; schenkt mir ein halbes Viertel ein; und mir bringt eine Flasch' herein! Herr Wirth! Aufwartung! — Der Wirth, er dreht sich um und um, und läuft im ganzen Haus herum, er läuft und rennt und dreht sich um, im ganzen Haus herum, und rechtsum. linksum, ringsum, rechtsum, linksum, ringsum, kurzum . . . Er kann den Schlüssel nicht finden.

2. Und ach, die Gäste mehren sich; was zögerst du, so sprich, so sprich! o Wirth, o Wirth erbarme dich! denn unser Durst ist

Landesbibliothek Oldenburg

fürchterlich. Herr Wirth! Aufwartung! — Der Wirth, der aber bleibet stumm, und dreht sich wieder um und um, und läuft und rennt und guckt sich um im ganzen Haus herum, und rechtsum ꝛc.

3. Und größer wird die Compagnei, und größer noch die Ziererei, und immer lauter das Geschrei: he, holla! Wirthschaft Wein herbei! Herr Wirth! Aufwartung! — Der Wirth, er stellt sich dum, er hört und sieht und bleibet stumm, und dreht sich wieder um und um, und läuft im Haus herum, und rechtsum ꝛc.

4. O Wirth, was ist das für Manier! o Wirth, o Wirth, wie zaudert ihr! bringt Wein, den Wein befehlen wir, zum Teufel denn, was ist das hier? Herr Wirth! Aufwartung! — Der Wirth verneigt sich, steht ganz krumm, er lächelt schmunzelnd, stellt sich dumm, er hört und sieht und bleibet stumm und dreht sich wieder um; und rechtsum ꝛc.

5. Das ist doch sonderbar, hum, hum, schon eine Viertelstund' ist um, du drehst dich, rennst wie toll und dumm, so sag' doch wie, so sag' warum? Herr Wirth! Aufwartung! — Der Wirth weiß schon das Wie? Warum? er neigt sich, beugt sich, steht ganz krum, er lächelt schmunzelnd, stellt sich dumm, und läuft im Haus herum, und rechtsum ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

184.

Drei ganz neue Lieder.

1. Wir treten jetzt die Reise an ꝛc.
2. Wer heirathen will, sei unverzagt ꝛc.
3. Ich geh' heut' lustig an den Rand ꝛc.



Das Erste.

Lied der Auswanderer nach Texas und America.

1 Wir treten jetzt die Reise an; Nach Texas ist unser Plan, Wohin wir ja mit Freuden gehn, Wir sagen Brüdern und Schwestern ade! Und hoffen, daß uns Gottes Hand Wird leiten in das schöne Land, Wo unsere Bestimmung lautet hin, Finden dort ein gutes Ziel.

2. Es soll uns eine Freude sein, Euch Brüder, Schwestern groß und klein, Verwandte wie auch Unbekannte, Zu schreiben aus dem schönen Land, Daß wir sind glücklich angekommen. Und Gott wird denn auch ferner sorgen, Daß wir durch seine Vaterhand, Glücklich sind ins Texas-Land.

3. Dazu sind wir berufen hier, Sonst käm' es uns nicht in den Sinn, So glauben wir und wandern In Gottes Namen dahin. Gott führe uns auf dem Meer Mit seiner Vaterhand, So kommen wir ganz sicher in das gewünschte Land.

Landesbibliothek Oldenburg